

Volksbund setzt verstärkt auf Bildungsarbeit

■ **Kreis Herford** (nw). Bei der Sparkasse Herford war jetzt der Kreisverband Herford des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge anlässlich seiner Jahreshauptversammlung zu Gast. Nach der Begrüßung durch Horst Prüßmeier, Vorstandsmitglied der Sparkasse, stellte der Regionalgeschäftsführer Westfalen-Lippe, Jens Effkemann, die Arbeit des Volksbundes dar.

Nach einer durchaus turbulenten Phase mit einem Rücktritt des Präsidenten Markus Meckel und der Neuwahl von Wolfgang Schneiderhan stünden jetzt unter anderem die Überarbeitung des Internetauftritts auf Bundesebene an. Über die Entwicklung auf der Kreisebene berichtete der Kreisgeschäftsführer Norbert Burmann. 2017 gab es wieder eine gute Beteiligung von Schülern aus dem Kreis an der Haus- und Straßensammlung. Mit den Einnahmen aus der Sammlung errichtet und pflegt der Volksbund mehr als 800 Kriegsgräberstätten. Hier können auch für viele junge Menschen, die Krieg und Gewalt nicht mehr persönlich erleben mussten oder aus Schilderungen ihrer Eltern oder Großeltern kennen, die Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen erlebbar werden. Neben dieser traditionellen Aufgabe rückt die Jugend- und Bildungsarbeit immer mehr in den Fokus. Bildungsreferentin Hanna Hittmeyer arbeitet mit vielen Schulen bei Projekten zusammen. Auch Ausstellungen konnten in Schulen gezeigt werden. Landrat Jürgen Müller dankte abschließend allen Unterstützern für ihre Mitarbeit.

Kursus zur Buchführung

■ **Kreis Herford** (nw). Der Kompaktkurs Buchführung I ist Basis für jede Art von Buchführung und für Anfänger ohne Vorkenntnisse gedacht. Abgesehen von der Einnahmen-Überschuss-Rechnung werden grundlegende Inhalte der doppelten Buchführung vermittelt: von der Inventur zur Bilanz, Bestandsveränderungen, Bestandskonten, Buchungssatz sowie Erfolgs-, Waren- und Umsatzsteuerkonten. Der Unterricht findet von Montag, 30. Juli, bis Freitag, 3. August, von 9 bis 16 Uhr in Herford im VHS-Gebäude, Münsterkirchplatz 1, statt. Informationen und Anmeldung unter Tel. (0 52 21) 59 05 23.

Freizeit-Angebote für Senioren

■ **Kreis Herford** (nw). Die Diakonie macht mehrere Seniorenreise-Angebote bei denen noch Plätze frei sind: ♦ Kur-Hotel Muschinsky in Bad Lauterberg/Harz vom 3. bis 13. Juli: Das Haus liegt in ruhiger Lage nahe Kurpark und Ortskern, verfügt über Schwimmbad, Sauna und angeschlossener Badeabteilung. ♦ Hotel Sonneneck in Bad Kissingen vom 27. Juni bis 9. Juli: Das familiär geführte Hotel liegt nahe der Kuranlagen und Innenstadt des bekanntesten Kurortes Deutschlands, der in dieser Zeit auch Austragungsort des Musikfestivals „Kissinger Sommer“ sein wird. Die Fahrten stehen allen reiselustigen Senioren offen. Infos beim Erholungswerk für den Kirchenkreis Herford montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, Tel. (0 52 21) 59 98 33.

Vielfältig gegen Rassismus

Aktionswochen: 24 Veranstaltungen sind für die Zeit vom 11. bis zum 22. Juni geplant. Darunter sind Workshops, Filme, Vorträge und Ausstellungen

Von Ralf Bittner

■ **Kreis Herford.** 24 Veranstaltungen von unterschiedlichen Akteuren bieten die ersten Aktionswochen gegen Rassismus im Kreis vom 11. bis zum 22. Juni. Das Programm beinhaltet Workshops, Ausstellungen, Vorträge, Theater oder Filmvorführungen. Da für einige Workshops eine Anmeldung nötig ist und einige Aktionen bereits vor dem Kernzeitraum stattfinden, lohnt sich ein frühzeitiger Blick.

Zu den Angeboten, für die eine Anmeldung gewünscht wird, gehören ein Workshop für Mitarbeiter im Bereich Migration, Integration und Jugendarbeit zum Thema „Diversitätssensible und Rassismuskritische Unterstützung (6. und 7. Juni) oder die Fachtagung „Alles in Ordnung? Perspektiven und Herausforderungen eines Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ am Montag 11. Juni im Kreishaus. Veranstalter der Tagung ist das Projekt NRWeltoffen.

Mit „Pimp Your Identity“ Vorurteile bekämpfen

Das Projekt hat nicht nur die Aktionswochen angestoßen, sondern auch die Aufgabe ein Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Herford zu erarbeiten. Finanziert ist es bis Ende 2018, so dass die Projektmitarbeiter Sabine Hoffmann und Sebastian Töbel auf einen regen Austausch zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren von Behörden bis zu unabhängigen Initiativen hoffen, dessen Ergebnisse noch in das Konzept einfließen sollen.

Katharina Vorderbrügge, die das Programm maßgeblich koordiniert hat, ist froh über die große Zahl unterschiedlicher Akteure, die sich mit ihren Angeboten beteiligen und hofft, dass die Aktionswochen auch zukünftig stattfinden können, obwohl Koordination und Finanzierung



Kooperation: Viele Organisationen, Institutionen und Initiativen beteiligen sich an den 1. Aktionswochen gegen Rassismus im Kreis Herford. FOTO: RALF BITTNER

über das Auslaufen von NRWeltoffen hinaus noch offen seien. „Pimp Your Identity“ ist ein Spiel zur Sensibilisierung für Vorurteile, das das Kuratorium Erinnern, For-

schen und Gedenken mehrfach in der Zeit vom 11. bis zum 15. Juni in der Gedenkstätte Zellenstrakt anbietet. Es wendet sich an Gruppen von fünf bis 20 Personen, auch hier

sind Anmeldung und Terminabsprache angeraten.

Ebenfalls mehrfach in der Zeit vom 11. bis zum 22. Juni findet der Workshop „Rassismus im Sport“ in Schulen statt

Programm

♦ Ausführliche Informationen zu Programm, Orten, Zeiten, Ansprechpartnern und Anmeldung finden sich

im Programmfaltblatt. ♦ Das liegt ab sofort an öffentlichen Orten aus und kann von der Website unter

dem Menüpunkt „Projekt“ heruntergeladen werden.

www.gegenrechts.info

Eine Esskastanie als Erinnerung an ein erfülltes Jahr

Freiwilliges Ökologisches Jahr: Zum Abschluss ihres FÖJ beim Kreis berichten zwei der drei Teilnehmer von Erfahrungen. Ab Anfang August bietet der Kreis wieder drei Plätze an. Bewerbungen sind bis zum 1. Juni möglich

Von Ralf Bittner

■ **Kreis Herford.** Routiniert richten Carmen Röhr (18) und Dominik Lipkowski (20) die Esskastanie in dem zuvor ausgehobenen Loch auf und füllen es dann mit Erde wieder auf. Andreas Volk, Mitarbeiter beim Gartenbauhof Bünde-Dünne, geht den beiden zur Hand, die seit dem Sommer vergangenen Jahres ein „Freiwilliges Ökologisches Jahr“ (FÖJ) bei der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises absolvieren.

Röhr wollte nach der Schule „etwas Anderes“ machen, interessierte sich zunächst für das bekanntere Freiwillige Soziale Jahr und stieß darüber auf das FÖJ, ein Glücksfall, wie sie findet, da sie ohnehin über einen Beruf im Bereich Naturschutz nachgedacht hatte. „Wiesen mähen, Bäume pflanzen oder Krötenzäune aufstellen und betreuen gehörte zu unseren Aufgaben“, erzählt sie, „Sogar eine Brücke hier im Bustedter Naturschutzgebiet haben wir erneuert.“ Sie ist froh praktische und unterschiedliche Tätigkeiten im Bereich des Landschafts- und Umweltschutzes

kennen gelernt zu haben. Für die Abiturientin, die ihren Abschluss am Bielefelder Max-Planck-Gymnasium machte und für das FÖJ zu ihren Großeltern nach Bünde zog, hat sich ihr Berufswunsch bestätigt: sie bewirbt sich für ein Studium der Umweltwissenschaften.

Lipkowski machte sein Abitur am Bänder Erich-Gutenberg-Kolleg. Da es im ersten vergangenen Jahres ein „Freiwilliges Ökologisches Jahr“ (FÖJ) bei der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises absolvieren.

ihm zuvor unbekanntem Orte im Kreis, die er während seines FÖJ kennenlernen konnte. Für Röhr und Lipkowski gehört der Steinbruch in Vlotho-Exter zu den Orten, die sie besonders beeindruckt hatten. Trotz der positiven Erfahrungen will sich Lipkowski erneut beim Zoll bewerben.

„Das FÖJ ist als Orientierungs- und Bildungsjahr für Jugendliche zwischen Schule und weiterführender Ausbildung oder Studium gedacht“, sagte Hannelore Frick-Pohl vom Kreis: „Außerdem sollen

Einblicke in ökologische Berufsfelder und Grundkenntnisse in Natur- und Umweltschutz vermittelt werden.“

Seit dem Jahr 2000 bietet der Kreis jungen Menschen die Möglichkeit ein FÖJ abzuleisten. Für das am 1. August neu beginnende FÖJ werden wieder drei Plätze angeboten. Bewerbungen sind noch bis zum 1. Juni möglich.

Gedacht war das FÖJ ursprünglich für Schüler mit einem Schulabschluss SEK I (Haupt-, Real- oder Sonderschulabschluss). Auch junge

(veranstaltet vom Kreissportbund Herford und Fanprojekt Bielefeld). Anmeldungen sind für die Workshops „Institutioneller Rassismus“ (15. Juni), „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ (18. Juni), „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen...?“ (21. Juni) und „Alltagsrassismus“ (23. Juni) empfohlen.

Daneben gibt es Filmvorführungen „Hidden Figures“ (Enger, 9. Juni), „Hay Way Zaman“ (16. Juni, Kreishaus), „I am not Your Negro“ (19. Juni, Kulturfabrik), „Blue Eyed“ (21. Juni, Geschäftsstelle Bündnis 90/Grüne Herford) und „Human Flow“ (24. Juni, Haus unter den Linden).

Filme, Theater, Ausstellungen und Vorträge zum Thema

Die Vorträge „Soziale Arbeit, Trauma und Rassismus“ (14. Juni, Verdi-Büro Herford), „Das Ezidentum im Elend“ (Verdi-Büro, 19. Juni) und „Rassismus tötet“ (20. Juni, Alevitengemeinde Bünde) ergänzen das Programm.

Dazu gibt es Theater von Schülern verschiedener Schulen „Kunst, Kultur, Courage“ (14. Juni, Gesamtschule Friedenstal Herford) und dem Theaterlabor Bielefeld („Im Herzen ein Nest aus Stachelndraht“, am 16. Juni in Vlotho, und vermutlich am 14. Juni in Hiddenhausen).

Außerdem sind die Ausstellungen „Jenseits von Lampedusa“ (8.-29. Juni, Haus unter den Linden Herford, mit begleitender Lesung am 14. Juni), „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“ (12.-22. Juni, Volkshochschule Herford) und „Ein Zentrum der Holocaustleugnung – zehn Jahre nach dem Verbot des Collegium Humanum (16. Juni bis 6. Juli, Kulturfabrik Vlotho) zu sehen.

Die Friedenssichernde Energiegenossenschaft Herford bietet am 18. Juni im FläFla einen Workshop zum Thema Energiegewinnung an, der auch für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gedacht ist.

Kartenaktion: Von Kopf bis Fuß westfälisch

■ **Kreis Herford** (nw). Der Kreisheimatverein hat eine neue Postkarten-Serie veröffentlicht. Die Serie präsentiert zehn historische Motive, die im gesamten Wittekindsland zum Mitnehmen ausliegen und fürs Kreisgeschichtsfest werben. Wer alle Motive gesammelt hat, bekommt einen Preis.

Die Fotografien stammen aus dem Archiv Fenske, das im Kommunalarchiv überliefert ist. Der Herforder Fotograf Meinhard Fenske dokumentierte vor allem in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts seine Heimat. Anfangs mit dem Motorrad und später mit dem Automobil, fuhr er durchs Wittekindsland und zeichnete mit der Kamera auf, wie damals seine Zeitgenossen lebten – zumeist „von Kopf bis Fuß westfälisch“, wie auch eines der Motive beschrieben wird. Damit sich heute die Menschen nicht nur an den historischen Motiven auf den neuen Postkarten erfreuen, werden sie auf der Karten-Rückseite ausdrücklich zum elften Geschichtsfest im Kreis Herford eingeladen. Unter dem Motto „Owl Leidenschaftlich“ kündigen die Organisatoren für den 1. und 2. September ein Mitmach-Fest in Enger an, das „historisch, poetisch, aktionsgeladene und lecker“ wird.

Wer bis dahin alle zehn Postkarten-Motive gesammelt hat, kann sich während des Geschichtsfestes an der Inföhütte des Kreisheimatvereins einen Preis abholen. Die Preise stiftet die Sparkasse Herford.

www.kreisheimatverein.de

Näh-Kursus bei der Volkshochschule

■ **Kreis Herford** (nw). Anfang Juni bietet die Volkshochschule einen Nähkursus in Herford an, der an drei Terminen Grundlagen der Schneiderei vermittelt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Am Mittwoch, 6. Juni, findet von 19.30 bis 21 Uhr ein Vorbereitungsabend statt. Unter fachkundiger Leitung von Britta Voigt kann am darauf folgenden Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr eine Näharbeit gefertigt werden. Anmeldung bei der VHS unter Tel. (0 52 21) 5 90 50.

radio HERFORD



■ Der Samstag der großen Ereignisse: mit der royalen Hochzeit und dem DFB Pokal-Finale! In den letzten vier Jahren stand Borussia Dortmund im Finale. Einmal konnten sich die Borussen durchsetzen und wurden in der Saison 2016/17 Pokalsieger. Diesmal stehen sich Rekordmeister Bayern München und Eintracht Frankfurt gegenüber, die im Halbfinale gegen Schalke gewannen. Außerdem geben sich Prinz Harry und Meghan Markle in der St.-George's-Kapelle auf Schloss Windsor das Ja-Wort. Und wir gucken, was Ihr Euch in diesem Jahr auf den Freilichtbühnen in der Region ansehen könnt. Einen schönen Samstag wünscht Madline Ponte.



Einsatz: Dominik Lipkowski (l.), Andreas Volk und Carmen Röhr pflanzen eine Esskastanie auf der Bustedter Obstwiese. FOTOS: BITTNER



Fertig: Hannelore Frick-Pohl (l.) mit Team neben der Kastanie.